



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und Konzernlagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Brilliant AG
Gnarrenburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025**

A K T I V A	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	134
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537	795
3. Geleistete Anzahlungen	272	0
	<u>809</u>	<u>929</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	447	498
2. Technische Anlagen und Maschinen	60	62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.182	947
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43	89
	<u>1.732</u>	<u>1.596</u>
III. Finanzanlagen		
	5	0
	2.546	2.525
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	841	775
2. Waren	15.610	25.062
3. Geleistete Anzahlungen	115	170
	<u>16.567</u>	<u>26.007</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.109	4.006
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75	44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.193	5.806
	<u>8.378</u>	<u>9.856</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	5.711	813
	<u>30.656</u>	<u>36.676</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	471	991
	<u>33.673</u>	<u>40.192</u>



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	70.833	72.993
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	43.672	42.845
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	27.162	30.148
4. Vertriebskosten	24.116	22.727
5. Allgemeine Verwaltungskosten	5.821	4.406
6. Sonstige betriebliche Erträge	476	515
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	172	140
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.311	1.354
davon an verbundene Unternehmen: TEUR 84 (Vj.: TEUR 84)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	552	157
11. Ergebnis nach Steuern	-4.316	1.879
12. Sonstige Steuern	76	82
13. Konzernjahresfehlbetrag (i.Vj. -überschuss)	-4.392	1.797
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-13.933	-15.730
15. Konzernbilanzverlust	-18.324	-13.933



Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresfehlbetrag (i.Vj. -überschuss)	-4.392	1.797
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	727	802
Zunahme (i.Vj. Abnahme) der kurzfristigen Rückstellungen	979	-447
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	11.566	-9.507
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6.454	5.026
Zinsaufwendungen	1.311	1.354
Ertragsteueraufwand	552	158
Ertragsteuerzahlungen (-) /-erstattungen (+)	-263	93
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	65	-24
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.092	-749
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.009	-713
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-336	-322
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-5	0
Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	0	602
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.350	-433
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-1.311	-1.354
Einzahlungen aus Sale&Lease back	6.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-139	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.550	-1.354
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensummen 1 - 3)	7.292	-2.535
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-15	-9
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-7.608	-5.064
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-331	-7.608
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.711	813
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus den Betriebsmittel-Rahmenkrediten	-6.042	-8.421
	-331	-7.608



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025

	Grundkapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnrücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ fehlbetrag	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen				
Saldo am 31. Dezember 2023	9.205	13.394	108	1.754	101	-17.872	2.142	8.832
Umgliederung						2.142	-2.142	0
Währungsdifferenzen					87			87
Konzernjahresüberschuss							1.797	1.797
Saldo am 31. Dezember 2024	9.205	13.394	108	1.754	188	-15.730	1.797	10.716
Umgliederung						1.797	-1.797	0
Währungsdifferenzen					-200			-200
Konzernjahresfehlbetrag							-4.392	-4.392
Saldo am 31. Dezember 2025	9.205	13.394	108	1.754	-12	-13.933	-4.392	6.125



Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

Die Brilliant Aktiengesellschaft (nachfolgend „Brilliant AG“ oder „Gesellschaft“) gehört seit dem 24. September 2004 zur NLC Group of Companies Ltd., 9 Cabot Lane, Creekmoor, Poole, Dorset, BH17 7BY, Vereinigtes Königreich. Die Gesellschaft mit Sitz in 27442 Gnarrenburg, Brilliantstraße 1, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRB 100776 eingetragen.

Die Brilliant AG ist international ausgerichtet und auf die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Logistik von Innen- und Außenbeleuchtungssystemen spezialisiert. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im selben Geschäftsfeld tätig oder erbringen unterstützende Leistungen.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang erfolgen können, werden im Regelfall im Anhang dargestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gegliedert.

Konzernzugehörigkeit

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2025 hielt die NLC Group of Companies Ltd., Poole, Großbritannien, mehr als 75,0 % der Stimmrechte an der Brilliant AG und war damit Mehrheitsgesellschafterin im Sinne des § 33 Abs. 1 WpHG.

Die Brilliant AG hat zum Stichtag einen Konzernabschluss erstellt, in den sämtliche Tochtergesellschaften einbezogen wurden (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Muttergesellschaft NLC Group of Companies Ltd. stellt einen Konzernabschluss auf, in den auch die Brilliant AG sowie deren Tochtergesellschaften einbezogen werden (größter Konsolidierungskreis). Dieser Konzernabschluss ist beim Companies House in Cardiff, Vereinigtes Königreich, unter der Registernummer 02986906 veröffentlicht (www.gov.uk/government/organisations/companies-house).



2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, sofern zum 31. Dezember 2025 ein beherrschender Einfluss der Muttergesellschaft durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Stimmrechte bestand.

Folgende Gesellschaften sind in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Kapitalanteil
	2025 in %
Brilliant Nederland B.V., Laren (NL)	100,00
Brilliant Lighting (Asia) Ltd., Hong Kong (CHN)	100,00
BRE-Light GmbH, Gnarrenburg (D)*	100,00
Brilliant France SAS, Lille (F)	100,00
Lightbox Leuchten + Licht GmbH, Hamburg (D) (seit 1.1.2024)	100,00

*Die BRE-Light GmbH ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Offenlegung ihres Einzelabschlusses befreit.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die auf den 31. Dezember 2025 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte unter Anwendung der Buchwertmethode unter Ausnutzung der Erleichterungsvorschriften des Art. 67 Abs. 5 Satz 2 EGHGB. Eine Neubewertung der erworbenen Anteile nach § 301 HGB wurde nicht vorgenommen, da sämtliche Tochterunternehmen durch Bargründung entstanden sind. Es ergaben sich keine Differenzbeträge aus der Erstkonsolidierung.

Die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen angesetzt. Die Einzelabschlüsse stimmen hinsichtlich des Bilanzstichtags mit dem des Konzernabschlusses überein.

Alle konzerninternen Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konzernabschlusserstellung erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 298 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Der Abschluss ist in Euro – der funktionalen Währung des Konzerns – aufgestellt. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Bei der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen werden Vermögenswerte und Schulden (mit Ausnahme des Eigenkapitals) zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen zum Durchschnittskurs in



Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Für geringwertige Wirtschaftsgüter kommen Vereinfachungsregelungen zur Anwendung.

Finanzanlagen:

Der Wertansatz der Finanzanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert, sofern eine voraussichtlich dauernde Wertminderung im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gegeben ist.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten inklusive Nebenkosten bilanziert. Bei Fremdwährungsbeständen werden die Tageskurse bei Wareneingang herangezogen. Das strenge Niederstwertprinzip wird angewendet.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert bilanziert. Fremdwährungspositionen werden gemäß § 256a HGB zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Einzelwertberichtigungen werden bei erkennbaren Risiken vorgenommen, darüber hinaus erfolgt eine Pauschalwertberichtigung.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für die Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen

Diese werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5. Einzelangaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.



Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg
Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	466	0	0	0	466	332	134	0	466	0	134
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.108	63	69	192	4.048	3.312	199	0	3.511	537	795
3. Geleistete Anzahlungen	0	272	0	0	272	0	0	0	0	272	0
	<u>4.573</u>	<u>336</u>	<u>69</u>	<u>192</u>	<u>4.786</u>	<u>3.644</u>	<u>333</u>	<u>0</u>	<u>3.977</u>	<u>809</u>	<u>930</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.374	0	0	0	15.374	14.876	51	0	14.927	447	498
2. Technische Anlagen und Maschinen	988	8	0	0	996	926	10	0	936	60	62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.121	975	0	524	5.572	4.174	333	118	4.390	1.182	946
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	89	26	-69	4	43	0	0	0	0	43	89
	<u>21.572</u>	<u>1.009</u>	<u>-69</u>	<u>528</u>	<u>21.984</u>	<u>19.977</u>	<u>394</u>	<u>118</u>	<u>20.253</u>	<u>1.732</u>	<u>1.596</u>
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	5	0	0	5	0	0	0	0	5	0
	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>0</u>
	<u>26.146</u>	<u>1.350</u>	<u>0</u>	<u>720</u>	<u>26.776</u>	<u>23.620</u>	<u>727</u>	<u>118</u>	<u>24.230</u>	<u>2.546</u>	<u>2.526</u>



Immaterielle Vermögensgegenstände

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in ein neues ERP-System, die Erweiterung der digitalen Belegverarbeitung, ein PIM-System sowie in die Erweiterung der Vorratsbewertung unserer aktuellen ERP- Software.

Projekte, die sich zum Bilanzstichtag noch in der Implementierungs- bzw. Entwicklungsphase befanden, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen und erst mit Abschluss der Arbeiten und Erreichen der Betriebsbereitschaft in die entsprechenden Kategorien des immateriellen Anlagevermögens umgliedert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren.

Sachanlagevermögen

Schwerpunkt der Investitionen im Geschäftsjahr bildeten Ersatzbeschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere in IT-Hardware.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern verteilen sich wie folgt:

	Jahre
Gebäude	15- 30
Sonstige Gebäude- und Grundstückseinrichtungen	5- 19
Technische Anlagen und Maschinen	3- 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3- 20
Warenträger	3- 5

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 und 2 HGB bewertet. Für gleichartige Vorratsbestände wird ein im ERP-System implementiertes Standardverfahren auf Basis eines rollierenden Durchschnittspreises angewendet. Am Abschlussstichtag erfolgt eine Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip). Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden unter den Vorräten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Einzelwertberichtigungen berücksichtigen erkennbare Risiken, Pauschalwertberichtigungen decken darüberhinausgehende Ausfallrisiken ab.

Ein Großteil der Warenforderungen (TEUR 15.729; Vorjahr: TEUR 15.604) wurde im Rahmen eines Factoring-Vertrags veräußert. Die daraus resultierenden Forderungen gegen dem Factor, abzüglich zu erwartender Konditionsgutschriften und verpfändeter Guthaben, werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen (TEUR 3.714; Vorjahr: TEUR 5.725).

Forderungen gegen verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 44).



Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 9.205.200,00 und ist in 360.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil von EUR 25,57. Die Aktien sind im Freiverkehrssegment Mittelstandsmarkt der Börse Hamburg notiert. Die NLC Group of Companies Ltd. hielt zum Stichtag mehr als 75,0 % der Stimmrechte.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 13.394 resultiert aus Agiozuführungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen in den Jahren 1985, 1989, 1996 und 1997.

Gewinnrücklagen

Diese beinhalten die gesetzliche Rücklage sowie thesaurierte Gewinne.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich (Werbekostenzuschüsse, Boni, Garantieverpflichtungen, etc.) in Höhe von insgesamt TEUR 1.339 (Vorjahr: TEUR 1.273), sowie für den Personal- und Sozialbereich (Urlaub, Gleitzeit; Tantiemen, Abfindungen etc.) in Höhe von TEUR 678 (Vorjahr: TEUR 679). Auf alle übrigen sonstigen Rückstellungen entfallen TEUR 1.305 (Vorjahr: TEUR 391).



Verbindlichkeiten

	Fälligkeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	11.903 (8.421)	6.315 (8.421)	1.299 (0)	4.289 (0)
Aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.064 (11.325)	4.064 (11.325)	0 (0)	0 (0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.517 (5.625)	1.917 (2.025)	3.600 (3.600)	0 (0)
davon gegenüber Gesellschaftern: (Vorjahr)	5.450 (5.395)	1.850 (1.795)	3.600 (3.600)	0 (0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	1 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.573 (1.543)	2.573 (1.543)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern: (Vorjahr)	306 (158)	306 (158)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: (Vorjahr)	59 (53)	59 (53)	0 (0)	0 (0)
Insgesamt (Vorjahr)	24.058 (26.914)	14.870 (23.314)	4.899 (3.600)	4.289 (0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen insbesondere, wie im Vorjahr ein langfristiges Darlehen von TEUR 3.600 für das auch ohne explizite vertragliche Regelung der Laufzeit derzeit nicht von einer Rückzahlung innerhalb eines Jahres auszugehen ist sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter (TEUR 1.850, Vorjahr: TEUR 1.795).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind neben Sicherungsübereignung des Warenlagers sowie durch Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Garantien der NLC in Höhe von TEUR 4.700 besichert. Mit den Hausbanken bestehen seit vielen Jahren unbefristete, besicherte und gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite. Diese werden im Rahmen der Kapitalflussrechnung in den Finanzmittelfond einbezogen.

Die Brilliant AG hat mit der DAL Deutsche Anlagen Leasing GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bremen AG eine langfristige Finanzierung im Februar 2025 notariell zum Abschluss gebracht. Ein Sale-and-Lease-Back des Betriebsgrundstücks in Höhe von 6,0 Mio. EUR mit einer festen Laufzeit von 15 Jahren ist Bestandteil der Vereinbarung. Zum Bilanzstichtag sind davon in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten noch TEUR 5.861 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 774 (Vorjahr: TEUR 544) mit Laufzeiten bis 2029.

In den Jahren 2005 und 2006 wurden durch die NLC Group of Companies Ltd. bedingte Forderungsverzichte in Höhe von insgesamt TEUR 3.800 erklärt. Diese Forderungen leben gemäß der Vereinbarung erst bei Erreichen eines Eigenkapitals von TEUR 16.200 wieder auf.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Wareneinkäufen in US-Dollar bestehen zum 31. Dezember 2025 Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von TEUR 12.407.

Die Derivate werden nicht bilanziell erfasst. Für am Abschlussstichtag bestehende negative beizulegende Zeitwerte wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB in Höhe von TEUR 735 gebildet.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte nach der Mark-to-Market-Methode.

Latente Steuern

Aufgrund der Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 274 HGB werden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Die steuerliche Situation ist durch Verlustvorträge geprägt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden folgende Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und verbundenen Unternehmen durchgeführt:

	TEUR
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	31
Konzernumlage für Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen	757
Zinsen an nahestehende Unternehmen und Personen	84

Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.



6. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Produkten an externe Kunden, bereinigt um Erlösschmälerungen. Die regionale Verteilung stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Region

	2025		2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	23.801	33,6	24.824	32,8
Ausland	47.032	66,4	48.169	67,2
	<u>70.833</u>	<u>100,0</u>	<u>72.993</u>	<u>100,0</u>

Materialaufwand

	2025	2024
	TEUR	TEUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.191	40.342
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
	<u>40.191</u>	<u>40.342</u>

Im Materialaufwand sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.074 (Vorjahr: TEUR 308) und Kursverluste in Höhe von TEUR 2.270 (Vorjahr TEUR 409) enthalten.

Personalaufwand

	2025	2024
	TEUR	TEUR
a) Löhne und Gehälter	10.397	9.596
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	2.097 (10)	1.887 (11)
	<u>12.494</u>	<u>11.483</u>

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen von Freistellungs- und Abfindungsvereinbarungen Aufwendungen in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 10) erfasst.



Neutrale Erträge und Aufwendungen

Die wesentlichen periodenfremden oder außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen sind nachfolgend dargestellt:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Herstellungskosten		
Kursgewinne	1.074	308
Kursverluste	-2.270	-409
Abfindungen	-150	0
Übrige	0	0
Vertriebskosten		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-13	-27
Auflösungen von Rückstellungen für Konditionen und Wertberichtigungen auf Forderungen (*)	155	41
Abfindungen	-89	-10
Verwaltungskosten		
Abfindungen	-107	0
Sonstige betriebliche Erträge		
Ausbuchung von verjährten Gutschriften (*)	9	23
Periodenfremde Erträge	159	111
Übrige Erträge	29	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Diverse periodenfremde Aufwendungen	4	12
	<u>-1.199</u>	<u>61</u>

(*) periodenfremder Ertrag bzw. periodenfremder Aufwand

7. Sonstige Angaben

Personalbestand

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr:

	2025	2024
Angestellte	133	132
Gewerblich Beschäftigte	82	75
Auszubildende	4	3
	<u>219</u>	<u>210</u>



Ergänzende Angaben

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag der Muttergesellschaft (TEUR 4.392) mit dem bestehenden Bilanzverlust zu verrechnen. Der verbleibende Bilanzverlust zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 18.324 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf die Berichtserstattung über die Vorstandsbezüge ist unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 HGB verzichtet worden.

Die Bezüge und Kostenerstattungen des Aufsichtsrats betragen für das Berichtsjahr TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 43).

Angaben über eigene Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Im Berichtszeitraum und im Vorjahr wurden von der Brilliant AG keine eigenen Aktien gehalten oder erworben.

Angaben des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers belief sich für die Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss) auf TEUR 150, für Steuerberatungsleistungen auf TEUR 8 sowie für sonstige Leistungen auf TEUR 6.



Organe der Brilliant AG

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Torsten Köhne, Aufsichtsratsvorsitzender
Privatier
- Mitglied des Aufsichtsrats der SIKORA AG, Bremen

Meyer Maslo, stellvertretender Vorsitzender
Director The National Lighting Company Ltd.
London, Großbritannien
- keine weiteren Mandate-

Irwin Leo Weiler
Director Oakriver Limited / The National Lighting Company Ltd.
London, Großbritannien
- keine weiteren Mandate-

Als Arbeitnehmervertreter

Adrianus Schijven
Kaufmännischer Angestellter im Bereich Verkaufsförderung der Brilliant AG, Gnarrenburg
– keine weiteren Mandate-

Ingo Bollmeyer
Kaufmännischer Angestellter im Bereich Qualitätssicherung der Brilliant AG, Gnarrenburg
– keine weiteren Mandate-



Mitglieder des Vorstandes

Michael Last

Director Poole Lighting Limited/The National Lighting Company Ltd.

Portsmouth/Großbritannien

mit Zuständigkeit für die Koordination übergeordneter Themen innerhalb der Gruppe

Gunther Bonnes

Cuxhaven

mit Zuständigkeit für Finanzen, Vertrieb, Produktmanagement, Design, Einkauf und
und Logistik

Gnarrenburg, 20. Mai 2026

Der Vorstand

gez. Michael Last

gez. Gunther Bonnes

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen des Konzerns

Der Brilliant-Konzern zählt zu den führenden Anbietern von Innen- und Außenleuchten in Europa. Sein breites Sortiment, bestehend aus 2.300 Leuchten, wird über diverse Vertriebskanäle wie Bau- und Heimwerkermärkte, Fachhandel, Online-Plattformen und Möbelhäuser angeboten. Mit dem Ziel, die Position als führender Designer und Händler von trendigen, dekorativen Leuchten im europäischen Markt zu etablieren, investiert der Brilliant-Konzern kontinuierlich in die Weiterentwicklung seines Geschäftsmodells. Starke Kundenbeziehungen, fundierte Marktkenntnisse und qualifizierte Mitarbeiter tragen ebenso zu dem Geschäftserfolg bei wie die strategische Kooperation mit der britischen Muttergesellschaft. Der Brilliant-Konzern hat im Februar 2025 das Markenportfolio bestehend aus der Hauptmarke „BRILLIANT“ und der Handelsmarke „BRE-LIGHT“ um die hochwertige Designmarke „LUMICOUTURE“ ergänzt, um damit eine weitere Kundengruppe zu gewinnen. Diese Kollektion zeichnet sich durch hochwertiges Design, exklusive Materialien und innovative Technologie aus und soll insbesondere im Möbelhandel und im Online-Fachhandel etabliert werden.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von geopolitischen Spannungen und strukturellen Veränderungen im globalen Handel geprägt. Der anhaltende Ukraine-Krieg sowie zunehmende protektionistische Maßnahmen, insbesondere neue und ausgeweitete Importzölle, führten zu einer erhöhten Unsicherheit im internationalen Warenverkehr und belasteten die weltwirtschaftliche Dynamik.

Für export- und importorientierte Unternehmen wie dem Brilliant-Konzern wirkte sich insbesondere die zunehmende Fragmentierung globaler Handelsstrukturen aus. Trotz eines erwarteten globalen Wachstums von rund 3,2 % blieb das wirtschaftliche Umfeld insgesamt volatil und von eingeschränkter Planbarkeit geprägt.

Auswirkungen auf Beschaffung und Lieferketten

Im Jahr 2025 standen weniger akute logistische Störungen als vielmehr handelspolitische Eingriffe im Vordergrund. Die Einführung und Ankündigung zusätzlicher Zölle führte zu temporären Vorzieheffekten im internationalen Handel, gefolgt von einer spürbaren Abschwächung im weiteren Jahresverlauf.

Zur Absicherung der Lieferfähigkeit setzte sich branchenweit der Trend zu höheren Lagerbeständen sowie einer stärkeren Diversifizierung von Lieferanten fort. Gleichzeitig gewannen resiliente und flexible Lieferkettenstrukturen weiter an Bedeutung.

Geldpolitik, Finanzierung und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Inflationsraten in Europa entwickelten sich 2025 rückläufig und näherten sich mit rund 2,1 % in der Eurozone bzw. etwa 2,3 % in Deutschland wieder stabileren Niveaus an. Dies führte zu einer moderaten Verbesserung der realen Kaufkraft.

Dennoch blieb die gesamtwirtschaftliche Dynamik, insbesondere in Deutschland, schwach. Mit einem erwarteten Wachstum zwischen 0,2 % und 0,7 % lag die Entwicklung weiterhin unter dem langfristigen Potenzial. Belastend wirkten dabei insbesondere hohe Energiepreise, strukturelle Herausforderungen in der Industrie sowie eine insgesamt verhaltene Investitionstätigkeit.

Die gestiegene Anzahl an Unternehmensinsolvenzen unterstreicht die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage in Teilen der Wirtschaft und erhöhte zugleich den Wettbewerbsdruck im Handel.

Entwicklung der europäischen Märkte

Die europäische Wirtschaft zeigte sich insgesamt stabiler als die deutsche, blieb jedoch ebenfalls durch ein moderates Wachstum gekennzeichnet. Während einige Märkte – insbesondere in Osteuropa und Südeuropa, von einer robusteren Binnenkonjunktur profitierten, entwickelten sich die Kernmärkte des Brilliant-Konzerns in Westeuropa vergleichsweise verhalten.

Diese heterogene Entwicklung innerhalb Europas erfordert eine differenzierte Marktbearbeitung und unterstreicht die Bedeutung einer breiten geografischen Aufstellung.

Konsumklima und Einzelhandel

Das Konsumverhalten blieb im Jahr 2025 insgesamt vorsichtig, zeigte jedoch im Jahresverlauf erste Erholungstendenzen. Sinkende Inflationsraten und steigende Realeinkommen führten zu einer leichten Stabilisierung des Verbrauchervertrauens.

Im für den Brilliant-Konzern relevanten Segment zeigte sich ein differenziertes Bild:

Konsumenten agierten weiterhin preisbewusst und zurückhaltend bei größeren Anschaffungen, gleichzeitig stieg die Bereitschaft für kleinere, funktionale und energieeffiziente Investitionen im Wohnumfeld.

Insbesondere Produkte mit klarem Nutzenversprechen, etwa im Bereich Energieeffizienz, LED-Technologie und funktionaler Wohnraumbeleuchtung, konnten von diesem Trend profitieren.

Entwicklung der DIY- und Home-Improvement-Branche

Nach einer schwächeren Entwicklung in den Vorjahren zeigte die DIY- und Home-Improvement-Branche 2025 erste Erholungstendenzen. Treiber waren neben einer leicht verbesserten Kaufkraft insbesondere der anhaltende Trend zur Aufwertung des eigenen Wohnraums.

Für den Brilliant-Konzern als Anbieter von Beleuchtungslösungen ergibt sich daraus ein stabiles Marktumfeld mit wachsender Bedeutung von energieeffizienten Produkten, designorientierten, gleichzeitig preislich attraktiven Sortimenten, sowie schnell verfügbaren Lösungen.

Der Online-Handel entwickelte sich weiterhin dynamisch und gewann auch im Beleuchtungssegment weiter an Bedeutung. Die Verzahnung von stationärem Handel und E-Commerce (Omnichannel) bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor.

Währungsentwicklung und Risikomanagement

Der EUR/USD-Wechselkurs zeigte im Jahr 2025 eine erhöhte Volatilität, mit einer insgesamt leichten Aufwertung des Euro im Jahresverlauf. Für ein stark importabhängiges Unternehmen wie der Brilliant-Konzern hat die Wechselkursentwicklung einen direkten Einfluss auf die Beschaffungskosten und Margenentwicklung.

Vor diesem Hintergrund setzte die Gesellschaft ihre etablierte Strategie zur Währungsabsicherung konsequent fort. Ziel bleibt es, Wechselkursrisiken zu begrenzen und eine verlässliche Kalkulationsbasis zu gewährleisten.

Fazit

Das Geschäftsjahr 2025 war durch ein anspruchsvolles, von Unsicherheit geprägtes Marktumfeld gekennzeichnet. Während sich die Inflationssituation leichte Entspannung zeigte und erste positive Impulse im Konsum sichtbar wurden, blieb die gesamtwirtschaftliche Dynamik insbesondere in Deutschland durch die weltpolitischen Unsicherheiten schwach.

Für den Brilliant-Konzern ergaben sich daraus sowohl Herausforderungen als auch Chancen: Die erhöhte Volatilität in Beschaffung und Handel erforderte ein aktives Risikomanagement und flexible Lieferketten. Gleichzeitig bot die moderate Erholung im DIY- und Home-Improvement-Segment sowie die steigende Nachfrage nach energieeffizienten Beleuchtungslösungen Wachstumschancen.

Insgesamt bestätigt das Jahr 2025 die Notwendigkeit einer resilienten Beschaffungsstrategie, einer klaren Marktpositionierung sowie einer konsequenten Ausrichtung auf Effizienz, Preis-Leistung und Kundennutzen.

3. Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Eckdaten

Zur Steuerung des Unternehmens werden primär finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen, insbesondere Umsatzerlöse und Jahresüberschuss. Nicht-finanzielle Kennzahlen spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

		2025	2024
Umsatzerlöse	TEUR	70.833	72.993
Exportquote	%	66,4	67,2
Ergebnis nach Steuern	TEUR	- 4.316	1.879
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	- 2.471	3.390
Konzernjahresergebnis	TEUR	- 4.392	1.797
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		219	209

Umsatz und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der Brilliant-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 70.833, was einem Rückgang von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht (Vorjahr: TEUR 72.993).

Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Krieges und weiterer weltweiter Konflikte verzeichnet der Brilliant-Konzern eine rückläufige Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse auf dem Heimatmarkt sanken auf TEUR 23.801 (Vorjahr: TEUR 24.824), während der Auslandsumsatz auf TEUR 47.032 (Vorjahr: TEUR 48.169) fiel. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf das FOB-Geschäft zurückzuführen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz fiel auf TEUR 27.162, was einem deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR 30.148) entspricht. Die Rohertragsmarge, berechnet als Quotient aus Bruttoergebnis vom Umsatz und Umsatzerlöse, erreichte einen Wert von 38,3 %, was einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (41,3 %) darstellt.

Die Vertriebskosten insgesamt lagen mit TEUR 24.116 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 22.727). Wesentliche Gründe waren gestiegene Warenausgangsfrachten sowie höhere Personalkosten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 5.821 deutlich erhöht (Vorjahr: TEUR 4.406). Mit unseren Projekten in Verbindung stehende Beratungsleistungen sowie höhere Kosten für IT-Dienstleistungen waren die Hauptursachen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 476 (im Vorjahr TEUR 515) beinhalten verschiedene Effekte.

Zur Stärkung der Liquiditätslage wurde ein Sale-&-Lease-back-Geschäft abgeschlossen, aus dem ein Mittelzufluss in Höhe von 6 Mio. EUR resultierte. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43 auf TEUR 1.311. Im Vorjahr hatten sie noch TEUR 1.354 betragen.

Unter herausfordernden Rahmenbedingungen erwirtschaftete der Konzern im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis nach Steuern von TEUR -4.316, das deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.879 lag. Wesentliche Ursachen hierfür waren insbesondere hohe Eingangsfrachten, die teilweise noch aus dem Vorjahr abzubauen waren, Währungskursverluste infolge der Verwerfungen am US-Dollar-Devisenmarkt, die bereits zuvor dargestellten IT- und Beratungskosten sowie das insgesamt niedrigere Umsatzniveau. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf TEUR 552 (Vorjahr: TEUR 157), während die sonstigen Steuern nahezu unverändert blieben. Infolgedessen weist der Brilliant-Konzern für das Berichtsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag von TEUR -4.392 aus (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss von TEUR 1.797). Der geplante Konzernjahresüberschuss von TEUR 3.379 wurde damit deutlich verfehlt.

4. Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2025 lag mit TEUR 33.673 um TEUR 6.519 unter dem Vorjahresbetrag (Vorjahr: TEUR 40.192).

Das Anlagevermögen blieb mit TEUR 2.546 nahezu konstant (Vorjahr: TEUR 2.525). Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich im Wesentlichen aufgrund von Abschreibungen von TEUR 929 im Vorjahr auf TEUR 809 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Sachanlagen hingegen erhöhten sich bei gleichzeitig planmäßiger Abschreibung um TEUR 136 TEUR 1.732 (Vorjahr: TEUR 1.596). Zur Abwicklung des Sale-&-lease-back Geschäftes hat sich der Brilliant-Konzern mit einer Haftsumme von TEUR 5 an der Giles Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co Vermietungs KG als Kommanditistin beteiligt. Dieser Betrag wird unter Finanzanlagen im Anlagevermögen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich der Wert der Vorräte auf TEUR 16.567 und liegt damit stichtagsbezogen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 26.007). Der signifikante Bestandsabbau ist Ergebnis einer konsequent optimierten Planung, die zu einer Reduzierung der Bestellungen führte, sowie des sukzessiven Verbrauchs der im Vorjahr aufgebauten, durch hohe Eingangsfrachten beeinflussten Bestände.

Das Umlaufvermögen sank insgesamt um TEUR 6.020 auf TEUR 30.656 (Vorjahr: TEUR 36.676). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich zum 31. Dezember 2025 um TEUR 1.478 auf TEUR 8.378 (Vorjahr: TEUR 9.856), im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um TEUR 897 auf TEUR 3.109 (Vorjahr: TEUR 4.006).

Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns verringerte sich zum Bilanzstichtag um TEUR 4.590 auf TEUR 6.125 (Vorjahr: TEUR 10.716), bedingt durch den Jahresfehlbetrag sowie den Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung. Die Eigenkapitalquote auf 18,2 % gesunken (Vorjahr: 26,7 %).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2025 insgesamt auf TEUR 24.058 (Vorjahr: TEUR 26.914). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 6.315, Vorjahr: TEUR 8.421), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4.064, Vorjahr: TEUR 11.325)

als auch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 5.517, Vorjahr: TEUR 5.625) sanken im Vergleich zum Vorjahr. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 5.588, Vorjahr: TEUR 0) resultierten aus dem Sale-&-lease-back Geschäft.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt zur Ermittlung des Zahlungsmittelflusses, den der Brilliant-Konzern aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet bzw. verwendet hat. Zusätzlich werden die liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres dargestellt.

TEUR	2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.092
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.350
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.550
Liquide Mittel am Bilanzstichtag	5.711

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 4.092 TEUR positiv, was im Wesentlichen auf den Bestandsabbau an Handelswaren zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist das Ergebnis der getätigten Investitionen, u. a. in das immaterielle Anlagevermögen, zusätzlich zu den üblichen Ersatzinvestitionen in die IT-Ausstattung der Gesellschaft. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt den Finanzmittelabfluss in Form von Zinszahlungen als auch den Mittelzufluss aus dem Sale-&-lease-back Geschäft wider.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie der geplanten Investitionen war zu jederzeit sichergestellt. Die finanzielle Lage des Konzerns ist somit als solide einzustufen.

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Brilliant-Konzern war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin mit einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld konfrontiert. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie die weiterhin spürbaren Auswirkungen der Inflation führten zu einem insgesamt verhaltenen privaten Konsum und einer ausgeprägten Preissensibilität der Verbraucher. Die weiterhin restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wirkte sich dämpfend auf Investitionsentscheidungen aus und führte insbesondere im Konsumgüterumfeld zu einer zurückhaltenden Nachfrageentwicklung.

Die Rahmenbedingungen in Beschaffung und Logistik blieben insgesamt volatil, verbesserten sich im Jahresverlauf jedoch partiell. Darüber hinaus wurden organisatorische Maßnahmen umgesetzt, die der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns dienten und mit einmaligen Aufwendungen verbunden waren.

Aufgrund dieser erschwerten Rahmenbedingungen erfüllte der Brilliant Konzern das im Vorjahresabschluss kommunizierte Umsatzbudget nicht. Das Ergebnis blieb ebenfalls deutlich hinter den Erwartungen zurück; es wurde ein Konzernjahresfehlbetrag ausgewiesen.

6. Innovation und Produktentwicklung

Die Weiterentwicklung interner Prozesse blieb auch im Geschäftsjahr 2025 ein zentraler Bestandteil der unternehmerischen Ausrichtung des Brilliant-Konzerns. Im Fokus standen hierbei insbesondere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in Verwaltungs-, Logistik- und Beschaffungsprozessen.

Das bereits initiierte Projekt zur strategischen Weiterentwicklung der Beschaffung wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Ziel dieses Projekts ist es, die Beschaffungsstrukturen langfristig breiter aufzustellen und die Abhängigkeit von einzelnen Beschaffungsregionen schrittweise zu reduzieren.

Das Beschaffungsprojekt ist weiterhin mittel- bis langfristig ausgerichtet und bildet einen Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette des Brilliant-Konzerns. Die Fortführung und der weitere Ausbau des Projekts sollen auch in den kommenden Geschäftsjahren zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

7. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Brilliant-Konzern erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 leicht auf insgesamt 219 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich damit ein moderater Anstieg der Beschäftigtenzahl. Die durch Nachbesetzungen erfolgte Doppelbesetzungen einzelner Positionen werden im Folgejahr entfallen.

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahl spiegelt den anhaltenden operativen Bedarf des Konzerns wider und steht im Zusammenhang mit organisatorischen Anpassungen sowie der Weiterentwicklung bestehender Strukturen.

Die Muttergesellschaft Brilliant AG engagierte sich auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin in der Ausbildung und beschäftigte vier Auszubildende im kaufmännischen Bereich. Unabhängig von den aktuell herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen misst das Unternehmen der Ausbildung weiterhin eine hohe Bedeutung bei. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels versteht die Brilliant AG die Ausbildung als wesentlichen Bestandteil einer vorausschauenden Personalplanung und als Beitrag zur Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung am Standort.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihren hohen persönlichen Einsatz im Interesse der Gesellschaft.

8. Risiko- und Chancenbericht

In einem weiterhin volatilen wirtschaftlichen Umfeld kommt dem systematischen Umgang mit Risiken und Chancen im Brilliant-Konzern eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es, wesentliche Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren, systematisch zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur Steuerung abzuleiten, um die wirtschaftliche Stabilität und nachhaltige Weiterentwicklung des Konzerns gewährleisten zu können. Dazu hat der Konzern ein unternehmensweites Risiko- und Chancenmanagement etabliert, das alle Unternehmensbereiche umfasst: Produktmanagement, Einkauf und Logistik, Vertrieb, Planung und Disposition, Qualitätsmanagement, Personalwesen, IT sowie das Finanz- und Rechnungswesen. Die Identifikation relevanter Risiken erfolgt dezentral in den Fachbereichen und wird zentral dokumentiert. Für identifizierte Risiken werden geeignete Gegenmaßnahmen definiert; die Risikobewertung wird kontinuierlich weiterentwickelt, unter anderem durch die Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen finanziellen

Auswirkungen. Die aggregierten Ergebnisse werden regelmäßig dem Vorstand und dem Aufsichtsrat berichtet.

Das Marktumfeld der Leuchtenbranche bleibt durch intensiven Wettbewerb, kurze Produktzyklen und eine hohe Preissensibilität geprägt. Konjunkturelle Schwankungen sowie ein zurückhaltendes Konsumverhalten können sich unmittelbar auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Gleichzeitig ergeben sich durch die fortschreitende Digitalisierung und den Ausbau von Vertriebskanälen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor liegt in der aktiven Steuerung des Produktportfolios sowie in der bedarfsgerechten Bestandssteuerung. Ziel ist es, eine hohe Warenverfügbarkeit bei gleichzeitig effizientem Kapitaleinsatz sicherzustellen, denn sowohl Überbestände als auch eine unzureichende Warenverfügbarkeit können negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Durch die zunehmende Markt- und Preistransparenz, insbesondere im Online-Umfeld, sind Wettbewerbsvorteile durch exklusive Produktmerkmale oder Innovationen oftmals nur von begrenzter Dauer, während gleichzeitig ein anhaltender Preisdruck zu beobachten ist.

Die Steuerung und Weiterentwicklung des Produktportfolios stellen einen wesentlichen Erfolgs- und Risikofaktor dar. Fehlentscheidungen im Produkt-, Investitions- oder Marketingbereich können sich negativ auf Absatz und Ergebnis auswirken. Zur Begrenzung dieser Risiken stützt sich der Brilliant-Konzern auf strukturierte Entscheidungsprozesse, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie eine laufende Überprüfung des Sortiments. Dennoch lassen sich Fehleinschätzungen aufgrund externer Marktveränderungen nicht vollständig ausschließen. Produkt-, Qualitäts-, Umwelt- und Haftungsrisiken werden durch ein umfassendes Qualitäts- und Umweltmanagement begrenzt. Die Geschäftstätigkeit des Brilliant-Konzerns orientiert sich an den zertifizierten Managementsystemen nach ISO 9001 und ISO 14001, die als verbindlicher Standard für die Auslegung und Durchführung der operativen Prozesse dienen. Die Qualitätssicherungsmaßnahmen erfolgen sowohl im Beschaffungsmarkt als auch am Standort in Deutschland und unterliegen einer fortlaufenden Überprüfung. Zusätzlich werden potenzielle finanzielle Schäden durch den Abschluss geeigneter Versicherungspolizen begrenzt.

Im Hinblick auf regulatorische Anforderungen im Nachhaltigkeitskontext unterliegt der Brilliant-Konzern aktuell keiner Verpflichtung zur CSRD-Berichterstattung. Unabhängig davon wird Nachhaltigkeit weiterhin als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie verstanden und systematisch in unternehmerische Entscheidungen integriert. Potenzielle Risiken aus künftigen regulatorischen Anpassungen werden kontinuierlich beobachtet.

Die Beschaffung erfolgt überwiegend in Asien. Hieraus ergeben sich unter anderem Risiken aus geopolitischen Spannungen, möglichen Störungen der Lieferketten sowie aus Währungs-, Rohstoff- und Lohnkostenentwicklungen. Die seit dem Nahost-Konflikt verstärkten geopolitischen Spannungen haben die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zusätzlich belastet und die Unsicherheit an den internationalen Märkten erhöht. Das Unternehmen ist hiervon derzeit nicht oder nur in sehr geringem Umfang unmittelbar betroffen. Mögliche mittelbare Auswirkungen, insbesondere im Hinblick auf Lieferketten, Preisentwicklungen oder die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Zur Sicherung von Qualität und Lieferfähigkeit setzt der Brilliant-Konzern auf langfristige Lieferantenbeziehungen, eine gezielte Diversifizierung sowie standardisierte Bewertungsprozesse. Währungsentwicklungen werden durch den Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente aktiv gesteuert.

Die Qualitätskontrolle der Lieferanten erfolgt regelmäßig im Rahmen eines strukturierten Beurteilungssystems, das insbesondere Zuverlässigkeit, Qualität und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sicherstellt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden Teile des prognostizierten Devisenbedarfs abgesichert. Hierzu nutzt der Brilliant-Konzern derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, um Wechselkursschwankungen auf die Zahlungsströme zu begrenzen und die Kalkulationsbasis zu stabilisieren. Ziel ist es, negative Effekte aus Wechselkursveränderungen auf die Ergebnisrechnung zu reduzieren.

Forderungsausfallrisiken begegnet der Konzern durch ein strukturiertes Forderungsmanagement. Kreditlimits werden debitorspezifisch festgelegt und regelmäßig überprüft. Ergänzend besteht eine Warenkreditversicherung, die zugleich Grundlage für bestehende Factoringvereinbarungen ist.

Rechtliche Risiken ergeben sich insbesondere aus Gewährleistungs- und Haftungsansprüchen sowie aus möglichen Rechtsstreitigkeiten in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehen keine wesentlichen rechtlichen Auseinandersetzungen, die voraussichtlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Die Steuerung der Finanz- und Liquiditätsrisiken erfolgt zentral in der Brilliant AG. Grundlage bildet eine mehrjährige Konzernplanung, die durch eine detaillierte kurzfristige Liquiditätsplanung ergänzt wird. Mit den Hausbanken bestehen seit vielen Jahren unbefristete, besicherte und gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite, die unter der Bedingung „bis auf Weiteres“ gewährt werden.

Im Februar 2025 schloss die Gesellschaft eine langfristige Finanzierung ab, die ein Sale-and-Lease-Back des Betriebsgrundstücks beinhaltet.

Im Zuge einer umfassenden Analyse der unternehmensweiten IT-Landschaft wurden verschiedene Risiken im Zusammenhang mit den eingesetzten Softwarelösungen identifiziert. Zur nachhaltigen Reduzierung dieser Risiken wurden gezielte und umfangreiche Investitionen in die IT-Infrastruktur vorgenommen, insbesondere in die Einführung eines neuen ERP-Systems, in die Stärkung der IT-Sicherheit sowie in die Optimierung der Lagerbestandsführung.

Vor dem Hintergrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage sowie der laufenden Überwachung der Liquidität wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines bestandsgefährdenden Liquiditätsrisikos für den Prognosezeitraum derzeit als gering eingeschätzt.

Die Gesellschaft verfügt per 31.12.2025 über eine gute Liquiditätsausstattung und geht davon aus, dass die Versorgung mit Liquidität im Prognosezeitraum sichergestellt ist.

Die dargestellten Risiken können in unterschiedlichem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brilliant-Konzerns haben. Der Vorstand und die Geschäftsleitung überwachen diese Risiken fortlaufend mithilfe eines integrierten Controlling- und Berichtssystems sowie im Rahmen des etablierten Risiko-Reportings. Als wesentliche Risiken werden insbesondere konjunkturelle Entwicklungen, mögliche Störungen in den internationalen Lieferketten sowie die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsausstattung angesehen. Das Berichtswesen umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und dient dem Vorstand als wesentliches Instrument zur Unterstützung unternehmerischer Entscheidungen.

Neben den dargestellten Risiken ergeben sich für den Brilliant-Konzern auch Chancen im Marktumfeld. Das Unternehmen verfügt über langjährige Markt- und Branchenkenntnisse, stabile und gewachsene

Lieferantenbeziehungen sowie eine etablierte Wahrnehmung als verlässlicher Partner bei seinen Kunden. Darüber hinaus stützt sich der Konzern auf ein breit aufgestelltes Produktportfolio mit design- und trendorientierten Leuchten für unterschiedliche Absatzmärkte.

Zusammenfassend ist der Konzern aufgrund seiner strukturierten Steuerungs- und Überwachungsprozesse sicher aufgestellt, um auf Marktveränderungen flexibel zu reagieren. Wesentliche Einflussfaktoren bleiben die konjunkturelle Entwicklung, die Stabilität internationaler Lieferketten sowie die Entwicklung des Konsumverhaltens.

Neben den Herausforderungen bestehen weiterhin Chancen aus der starken Marktposition, langjährigen Lieferantenbeziehungen sowie einem breit aufgestellten, kunden- und trendorientierten Produktportfolio. Die Einbindung in den internationalen NLC-Konzern eröffnet zusätzliche Potenziale zur Weiterentwicklung des Geschäfts.

9. Vergütungssystem

Der Aufsichtsrat hat den Aufsichtsratsvorsitzenden ermächtigt, die Verträge mit den Vorstandsmitgliedern zu verhandeln und die Vorstandsvergütung zu überprüfen und festzulegen.

Die Vergütung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß Satzung der Brilliant AG zuzüglich Spesen und Reisekosten.

Gemäß § 314 HGB wurde auf die Berichterstattung über die Vorstandsbezüge verzichtet.

10. Ausblick

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch im Jahr 2026 herausfordernd. Geopolitische Unsicherheiten und eine weiterhin verhaltene Konsumstimmung prägen das Marktumfeld.

Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus des Vorstands auf der Stabilisierung und gezielten Weiterentwicklung des operativen Geschäfts. Schwerpunkte sind die Verbesserung der Ergebnisqualität, die Stärkung margenorientierter Sortimente sowie die konsequente Fortführung der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kosten- und Prozessoptimierung.

Ein zentrales Element bleibt die Weiterentwicklung der Beschaffungsstrukturen mit dem Ziel, die Lieferketten resilienter und flexibler aufzustellen. Parallel dazu wird die Sortimentssteuerung weiter geschärft, um Verfügbarkeit, Umsatz und Ertragskraft nachhaltig zu verbessern.

Zur Verbesserung der Planungs- und Steuerungssicherheit wird weiterhin auf eine mehrjährige Unternehmensplanung zurückgegriffen, deren Annahmen vor dem Hintergrund der aktuellen Marktbedingungen bewusst vorsichtig gewählt sind. Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 geht im Vergleich zum Vorjahr von einem Umsatzrückgang in Höhe von 6,3% aus. Für das Folgejahr 2027 wird eine Umsatzsteigerung von 5,0% unterstellt. Der Planungsansatz basiert weniger auf expansiven Wachstumsannahmen als vielmehr auf einer nachhaltigen Verbesserung interner operativer Leistungsfähigkeit, einer höheren Lieferqualität sowie der konsequenten Fortführung der Kostendisziplin.

Ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung bleibt das Projekt zur Weiterentwicklung der Beschaffungsstrukturen. Ziel ist eine breitere und resilientere Aufstellung der Lieferketten sowie eine schrittweise Reduzierung von Abhängigkeiten einzelner Beschaffungsregionen. Hierzu werden auch weiterhin alternative Beschaffungs- und Fertigungsoptionen geprüft und

schrittweise weiterentwickelt, die mittel- bis langfristig positive Effekte auf Bestellaufzeiten, Kostenstrukturen und Währungsrisiken erwarten lassen.

Parallel hierzu verfolgt der Brilliant-Konzern seine Nachhaltigkeitsziele konsequent weiter. Die systematische Erfassung und Auswertung relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen wird fortgeführt und dient als Grundlage für die Identifikation weiterer Optimierungspotenziale. Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt dabei sowohl die Erfüllung regulatorischer Anforderungen als auch die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Teilnahme an der Lichtwoche Sauerland war auch im Berichtsjahr ein wichtiger Bestandteil der Markt- und Kundenkommunikation. Das sehr positive Kundenfeedback bestätigt die hohe Marktakzeptanz der präsentierten Produkte und unterstützt die Erwartungen an zukünftige Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Vor dem Hintergrund der weiterhin anspruchsvollen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 eine schrittweise Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung. Auf Grundlage der aktuellen Planung rechnet der Konzern mit einem Umsatz in Höhe von 66,3 Mio. EUR sowie mit einem Jahresüberschuss zwischen 2,0 und 3,0 Mio. EUR. Diese Prognose setzt voraus, dass sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen nicht weiter verschärfen und die eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung planmäßig umgesetzt werden.

Gnarrenburg, 20. Mai 2026

gez. Michael Last

gez. Gunther Bonnes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Brilliant AG, Gnarrenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brilliant AG, Gnarrenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Brilliant AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 20. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schadeck
Wirtschaftsprüfer

Meyer
Wirtschaftsprüfer